



Charakterbildung

3. Klasse der Primarstufe

Höflichkeit



Höflichkeit. Materialien für die 1. Klasse Primarstufe.
Roland Bernhard, Johannes Gasser ([KPH Wien/Krems](#)) mit Hilfe von KI
unter der Lizenz [CC-BY-SA 4.0](#). Bildquelle: ideogram.ai.

Höflichkeit

Informationen für Lehrpersonen

In unserer heutigen, schnelllebigen Welt mag Höflichkeit manchmal wie ein Relikt aus einer vergangenen Zeit erscheinen. Doch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass Höflichkeit weit mehr ist als nur eine formale Geste – sie ist ein wesentlicher Bestandteil der emotionalen und sozialen Entwicklung der Kinder.



1. *Höflichkeit fördert positive soziale Interaktionen:* Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass höfliche Kinder bessere soziale Fähigkeiten entwickeln. Durch einfache Worte wie "Bitte" und "Danke" lernen Kinder, Respekt und Wertschätzung gegenüber anderen auszudrücken. Dies bildet die Grundlage für starke und positive Beziehungen.
2. *Einfluss auf das emotionale Wohlbefinden:* Höflichkeit ist nicht nur für den Empfänger von Vorteil, sondern auch für den Geber. Psychologen haben herausgefunden, dass Höflichkeit das Selbstwertgefühl stärken und zu einem positiven Selbstbild beitragen kann. Kinder, die lernen, höflich zu sein, entwickeln oft stärkere Empathie.
3. *Akademischer und beruflicher Erfolg:* Interessanterweise gibt es auch einen Zusammenhang zwischen Höflichkeit und akademischem bzw. beruflichem Erfolg. Forschungen deuten darauf hin, dass Personen, die gute Manieren und zwischenmenschliche Fähigkeiten besitzen, in der Schule und später im Berufsleben erfolgreicher sind. In einer Welt, in der Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit hoch im Kurs stehen, sind Höflichkeit und Respekt unerlässliche Fähigkeiten.
4. *Beitrag zur gesellschaftlichen Harmonie:* Höflichkeit spielt eine wichtige Rolle bei der Schaffung einer respektvollen und harmonischen Gesellschaft. Durch die Förderung höflicher Verhaltensweisen bei den Kindern leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung einer kultivierteren und rücksichtsvolleren Gemeinschaft.

In dieser Mappe finden Sie:

- Geschichte: Die große Wirkung kleiner Wörter
- Übungsaufgaben zur Geschichte und darüber hinaus





Die große Wirkung kleiner Wörter

Lies die Geschichte und beantworte die Fragen

Im sechsten Stock einer Vorstadtsiedlung lebte ein Bub namens Stefan. Stefan war ein fröhliches Kind, aber manchmal vergaß er seine Manieren. Eines Morgens, als Stefan zum Frühstück kam, sagte er nicht "Guten Morgen" zu seiner Mutter, sondern setzte sich wortlos an den Tisch und leerte sich die Milch in sein Müsli. Seine Mutter sah ihn traurig an und sagte: "Stefan, es ist wichtig, höflich zu sein und zu grüßen!"

Stefan dachte darüber nach, zuckte aber mit den Schultern und löffelte weiter sein Frühstück. Er verstand nicht ganz, warum das seiner Mama so wichtig war. Als er zur Schule ging, traf er auf eine alte Dame, die Schwierigkeiten hatte, ihre schwere Tasche zu tragen. Stefan half ihr, ohne ein Wort zu sagen. Die alte Dame bedankte sich, aber Stefan war schon weitergelaufen.

In der Schule erzählte seine Lehrerin, Frau Lux, eine Geschichte über die Magie der Höflichkeit. "Wenn ihr jemandem mit einem Lächeln und einem höflichen Wort begegnet, könnt ihr seinen Tag heller machen", sagte Frau Lux. Stefan lauschte aufmerksam und begann zu verstehen, dass Worte wie "Bitte" und "Danke" wie kleine Zauberworte waren. Als die Schule aus war, sah Stefan die alte Dame wieder. Dieses Mal sagte er: "Kann ich Ihnen bitte helfen?" Die Dame lächelte breit und antwortete: "Ja, danke, das ist sehr nett von dir." Stefan fühlte sich plötzlich warm und glücklich.

Am nächsten Tag gab es ein neues Mädchen in der Schule namens Mia. Mia war schüchtern und saß allein auf ihrem Platz. Stefan erinnerte sich an die Worte seiner Lehrerin und ging zu Mia. "Hallo, ich bin Stefan. Möchtest du mit mir spielen?", fragte er freundlich. Mia lächelte und nickte. So wurden die beiden bald Freunde.

Ein paar Tage später veranstaltete die Schule ein Fest. Stefan und Mia arbeiteten zusammen, um die Dekorationen aufzuhängen. Stefan sagte höflich "Bitte" und "Danke", während sie zusammenarbeiteten. Andere Kinder bemerkten Stefans Höflichkeit und begannen auch, höflicher zueinander zu sein. So wurde das Fest ebenso friedlich wie emsig vorbereitet.





Am Ende des Festes dankte der Direktor allen für ihre harte Arbeit und besonders für ihre Höflichkeit und dass sie einander so aufmerksam geholfen hatten. Stefan fühlte sich stolz und glücklich, dass er auch dazu beigetragen hatte.

Zuhause bemerkte Stefans Mutter eine Veränderung an ihrem Sohn. Stefan grüßte sie jeden Morgen mit einem "Guten Morgen!" und sagte "Bitte" und "Danke" bei jeder Gelegenheit. Die Mutter war glücklich und sagte: "Stefan, ich bin so stolz auf dich! Deine Höflichkeit macht unser Zuhause noch schöner!"

Stefans Höflichkeit breitete sich auch in der Nachbarschaft aus. Wenn er durch den Hof ging, grüßte er die Nachbarn freundlich, half anderen, wo er konnte, und sagte immer höflich "Bitte" und "Danke". Die Nachbarn begannen, es ihm gleich zu tun und bald war die ganze Siedlung ein ganzes Stück freundlicher und fröhlicher. Stefan war bald in der ganzen Nachbarschaft bekannt. Eines Tages sagte die alte Dame, der er geholfen hatte, zu ihm: "Du, mein Kind, hast uns allen gezeigt, wie wichtig es ist, höflich zu sein. Deine kleinen Worte haben große Freude gebracht!"

Stefan verstand nun die wahre Kraft der Höflichkeit. Er versprach, immer freundlich und höflich zu sein, denn er wusste, dass selbst die kleinsten Worte eine große Wirkung haben können.



Aufgabe 1: Beantworte die Fragen – Findest du das Lösungswort?

Warum war Stefan Mutter am Anfang der Geschichte traurig?

- B – Weil Stefan sein Frühstück nicht gegessen hat.
- R – Weil Stefan seine Hausaufgaben nicht gemacht hat.
- Z – Weil Stefan nicht „Guten Morgen“ gesagt hat.
- S – Weil Stefan zu spät zur Schule kam.



Was machte Stefan, als er die alte Dame das erste Mal traf?

- A – Er half ihr, ohne etwas zu sagen.
- T – Er ignorierte die alte Dame.
- I – Er lief weg.
- E – Er sang ein Lied.

Wie veränderte sich das Verhalten der anderen Kinder nach Stefans Beispiel?

- T – Sie wurden lauter.
- I – Sie wurden unordentlicher.
- U – Sie wurden höflicher zueinander.
- E – Sie hörten auf zu lernen.

Was passierte in der Siedlung, nachdem Stefan sich bemühte, höflich zu sein?

- L – Es regnete jeden Tag.
- B – Die Leute wurden freundlicher zueinander.
- T – Niemand sprach mehr mit Stefan.
- F – Die Blumen hörten auf zu wachsen.

Was sagte die alte Dame am Ende der Geschichte zu Stefan?

- I – Dass er schneller laufen sollte.
- O – Dass er besser singen sollte.
- E – Dass er allen gezeigt hat, wie wichtig Höflichkeit ist.
- A – Dass er besser malen sollte.

Was hat Stefan aus der Geschichte gelernt?

- N – Dass es nicht wichtig ist, höflich zu sein.
- R – Dass kleine Worte eine große Wirkung haben können.
- W – Dass er immer alleine sein wird.
- F – Dass er nie jemandem helfen sollte.

Das Lösungswort lautet: _____





Aufgabe 2: Schreibe einen Brief: Stelle dir vor, du bist Stefan. Schreibe einen Brief an deine Lehrerin, Frau Lux, in dem du ihr erzählst, was du über Höflichkeit gelernt hast.



Aufgabe 3: Mein Tag des freundlichen Grußes: Was passiert, wenn du einen Tag lang versuchst, so höflich wie Stefan zu sein? Probiere es aus und notiere, was du bemerkst!

Was hast du anders gemacht als sonst?

Wen hast du begrüßt?

Wie haben die Menschen reagiert?



Aufgabe 4: Höflichkeits-Spiel: Erfinde ein Spiel, das du mit deinen Freunden spielen kannst und bei dem es darum geht, höflich zu sein. Beschreibe das Spiel und seine Regeln und probiert es gleich gemeinsam aus!

